

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022



Version 24.01.2022 – JC Landkreis Aschaffenburg

jobcenter
Landkreis Aschaffenburg



Jobcenter Landkreis Aschaffenburg
Lange Straße 17
63741 Aschaffenburg

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Vorwort der Geschäftsführung.....	3
2. Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung.....	4
3. Kundenstrukturanalyse	5
4. Strategische Ausrichtung – operative Schwerpunkte	9
4.1 Strategien	9
4.2 Maßnahmenangebote	12
4.3 Geplante Maßnahmeeintritte	14
5. Investitionen	15
5.1 Personalressourcen.....	15
5.2 Budget für Eingliederungsmaßnahmen.....	15
5.3 Einsatz der Eingliederungsmittel.....	16
6. Ziele:	18

Impressum

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg
Geschäftsführer Raimund Kempf

1. Vorwort der Geschäftsführung

Das vorliegende Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm legt für uns die geschäftspolitischen Zielsetzungen für das Jahr 2022 für den Personenkreis der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten fest.

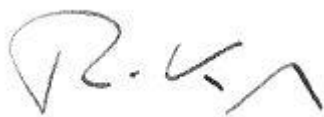
Inhalt und Zweck des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms:

- Positionierung des Jobcenters Landkreis Aschaffenburg auf dem regionalen Arbeitsmarkt,
- Information für alle Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes,
- Information und Orientierung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
- Steuerung und Kontrolle im Jahresverlauf.

Folgende fachliche **Handlungsfelder** sind mir dabei besonders wichtig:

- Wir stellen weiterhin - auch unter Berücksichtigung der geänderten Bedingungen der Corona-Pandemie - unser Dienstleistungsangebot und unsere gute Erreichbarkeit bei gleichzeitiger Wahrung des Gesundheitsschutzes für Mitarbeiter/innen und Kunden/innen sicher.
- Wir sind nah am Markt und **geben** unseren Kundinnen und Kunden **nachhaltige berufliche Perspektiven** und **nutzen alle Chancen** auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt.
- **Wir stärken durch eine Erweiterung der Netzwerkarbeit und gezielter Maßnahmen die Teilhabechancen von Frauen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.**
- Wir passen uns den veränderten Marktbedingungen an und **heben** marktferne **Potenziale, da wir hier „Chancen“ sehen – insbesondere bezogen auf die Personengruppen Langzeitarbeitslose (LZA) und Langzeitleistungsbezieher (LZB).**
- Wir gewährleisten eine **zügige und lückenlose Leistungsgewährung** für unsere Kundinnen und Kunden.
- Wir nutzen unsere finanziellen Spielräume und leisten u.a. damit einen Beitrag zur **Fachkräftesicherung**. Wir verstärken insbesondere unsere Bemühungen im Bereich der abschlussorientierten Weiterbildung.
- Wir unterstützen aktiv unsere **(allein-) erziehenden Kundinnen und Kunden** bei Ihrem Weg in Beschäftigung.
- Wir erkennen **Reha-Bedarfe** und leiten die notwendigen Maßnahmen ein.

Unser Engagement, Wege zu ebnen soll sich in den folgenden Ausführungen und abgebildeten Kennzahlen widerspiegeln.



(Raimund Kempf)
Geschäftsführer

2. Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

Die **Arbeitsmarktlage am Bayerischen Untermain** ist mit einer Arbeitslosenquote von 3,2 Prozent zum Jahresende 2021 stabil. Trotz saisonal bedingt leicht gestiegener Arbeitslosigkeit befinden sich viele Indikatoren bereits wieder auf Vorkrisenniveau. Insbesondere die **Nachfrage nach Arbeitskräften** und der Bestand an Stellenangeboten sind sehr hoch.

Die **regionale Arbeitsmarktprognose des IAB** zeichnet für 2022 ein verhalten optimistisches Bild für die Region Bayerischer Untermain. Auch wenn die Corona-Krise noch nicht überwunden ist, erholt sich die lokale Wirtschaft zusehends. Für die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** wird Wachstum prognostiziert (1.400 bis 5.000 / +2,2%). . Dieses Wachstum wird nahezu in allen Branchen, insbesondere in den Wirtschaftsabschnitten Gesundheits- und Sozialwesen, öffentliche Verwaltung, Lagerei/ Post- und Kurierdienste, Erziehung und Unterricht, Metallerzeugung und –bearbeitung sowie in der Unternehmensführung und -beratung gesehen. Mit Top-Wachstum von über 5% ist im Bereich Kommunikationsdienstleistungen und in der Herstellung von medizinischen Apparaten und Materialien zu rechnen.

Der lokale Arbeitsmarkt wird dagegen weiterhin vor großen Herausforderungen stehen. Das IAB prognostiziert für 2022 lediglich einen leichten Rückgang der **Arbeitslosigkeit** am Bayerischen Untermain (-900 bis +100 / -11,1%). Bedingt durch die Pandemie und deren Folgen ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen sehr viel höher, für deren Arbeitsmarktintegration große Anstrengungen notwendig sind.

Die vor der Krise dominierenden Themen wie **Fachkräftemangel, Transformation und Demografie** rücken somit wieder in den Vordergrund und stellen die große Herausforderung der kommenden Monate und Jahre dar. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit auf Vorkrisenniveau erfordern Fokussierung auf **Beratung und Qualifizierung. Weiterbildung** ist der Schlüssel, damit Transformationsprozesse gelingen und Langzeitarbeitslosigkeit vermieden oder überwunden werden können.

3. Kundenstrukturanalyse

Aktueller Anteil am Bestand Arbeitsloser (Alo) und Langzeitarbeitsloser (LZA)

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg

Berichtsmonat Oktober 2021

Kennzahl	Ist	Ist VJ	Ist-Ist VJ in %
ST10234 Anteil ohne Berufsabschluss am Bestand Alo (SGB II nur gE)	66,3	66,0	↗
ST10284 Anteil mit Berufsausbildung am Bestand Alo (SGB II nur gE)	29,0	28,5	↗
ST10274 Anteil mit akademischer Ausbildung am Bestand Alo (SGB II nur gE)	4,7	5,6	↘
ST10244 Anteil U25 am Bestand Alo (SGB II nur gE)	7,7	8,5	↘
ST10294 Anteil 25 bis unter 50-Jährige am Bestand Alo (SGB II nur gE)	60,0	60,0	↗
ST10295 Anteil Ü50 am Bestand Alo (SGB II nur gE)	32,3	31,6	↗
ST10264 Anteil Ausländer am Bestand Alo (SGB II nur gE)	41,3	41,9	↘
ST10254 Anteil Ü55 am Bestand Alo (SGB II nur gE)	18,4	17,8	↗
ST20204 Anteil LZA am Bestand Alo (SGB II nur gE)	49,1	39,1	↗
ST20214 Anteil Fachkräfte am Bestand LZA (SGB II nur gE)	30,1	29,7	↗
ST20224 Anteil Helfer am Bestand LZA (SGB II nur gE)	63,2	64,0	↘
ST20234 Anteil ohne Berufsabschluss am Bestand LZA (SGB II nur gE)	59,6	61,9	↘
ST10200 Bestand Alo (SGB II nur gE)	1.225	1.216	↗

Zeitreihe

Entwicklung des Bestandes Erwerbsfähiger Leistungsbezieher (ELB) im Vorjahresvergleich

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg

Berichtsmonat Oktober 2021

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
RII_70015 Bestand ELB Asyl/Flucht^{*1}												
JC Aschaffenburg												
Ist (JDW)	825	835	840	845	844	840	836	830	822	808
Ist VJ	914	908	903	901	899	898	895	891	887	878	874	869
Ist-Ist VJ in %	-9,7	-8,1	-6,9	-6,3	-6,2	-6,4	-6,6	-6,9	-7,2	-7,9
RII_70000oa Bestand ELB ohne Asyl/Flucht^{*2}												
JC Aschaffenburg												
Ist (JDW)	2.607	2.655	2.681	2.695	2.695	2.689	2.675	2.663	2.644	2.610
Ist VJ	2.217	2.221	2.242	2.300	2.351	2.390	2.416	2.434	2.436	2.422	2.429	2.439
Ist-Ist VJ in %	17,6	19,6	19,6	17,2	14,6	12,5	10,7	9,4	8,5	7,8

^{*1} Berücksichtigt werden die acht zugangsstärksten Asyl-Herkunftsländer (Staatsangehörigkeiten: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien)

^{*2} Nicht berücksichtigt werden die acht zugangsstärksten Asyl-Herkunftsländer (Staatsangehörigkeiten: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien)

Bestand ELB Männer und Frauen Asyl/Flucht und ohne Asyl/Flucht

Jahresdurchschnittswert

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg

Berichtsmonat November 2021

Kennzahl	Ist (JFW)	JFW VJ	Anteil an ELB ist in %
RII_70008a Bestand ELB Asyl/Flucht - weiblich ^{*1}	396	417	11,68%
RII_70009a Bestand ELB Asyl/Flucht - männlich ^{*1}	408	456	12,03%
RII_70008o			
a Bestand ELB ohne Asyl/Flucht - weiblich ^{*2}	1.438	1.358	42,36%
RII_70009o			
a Bestand ELB ohne Asyl/Flucht - männlich ^{*2}	1.151	1.068	33,93%
ELB gesamt	3.394	3.298	

^{*1} Berücksichtigt werden die acht zugangsstärksten Asyl-Herkunftsländer (Staatsangehörigkeiten: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien)

^{*2} Nicht berücksichtigt werden die acht zugangsstärksten Asyl-Herkunftsländer (Staatsangehörigkeiten: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien)

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in 2021 im Vorjahresvergleich

Nach Strukturmerkmalen

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg

Berichtsmonat November 2021

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
ST70200 Anzahl Bedarfsgemeinschaften (SGB II nur gE)^{*1}												
JC Aschaffenburg												
Ist (MW)	2.386	2.408	2.425	2.462	2.544	2.564	2.578	2.550	2.518	2.460	2.435	...
Ist VJ	2.240	2.222	2.229	2.255	2.252	2.281	2.416	2.473	2.491	2.485	2.473	2.421
Ist-Ist VJ in %	6,5	8,4	8,8	9,2	13,0	12,4	6,7	3,1	1,1	-1,0	-1,5	...
ST70201 Anzahl Bedarfsgemeinschaften (SGB II nur gE) - Single^{*1}												
JC Aschaffenburg												
Ist (MW)	1.193	1.206	1.220	1.245	1.296	1.305	1.336	1.325	1.310	1.269	1.251	...
Ist VJ	1.098	1.092	1.097	1.119	1.120	1.129	1.209	1.242	1.251	1.246	1.244	1.220
Ist-Ist VJ in %	8,7	10,4	11,2	11,3	15,7	15,6	10,5	6,7	4,7	1,8	0,6	...
ST70222 Anzahl Bedarfsgemeinschaften (SGB II nur gE) - Alleinerziehend^{*1}												
JC Aschaffenburg												
Ist (MW)	482	480	485	484	490	494	488	495	494	498	510	...
Ist VJ	469	474	470	476	475	474	481	490	494	497	496	483
Ist-Ist VJ in %	2,8	1,3	3,2	1,7	3,2	4,2	1,5	1,0	0,0	0,2	2,8	...
ST70203 Anzahl Bedarfsgemeinschaften (SGB II nur gE) - Paar mit Kind(ern)^{*1}												
JC Aschaffenburg												
Ist (MW)	475	476	473	482	495	502	503	486	476	462	445	...
Ist VJ	478	467	471	466	463	475	500	503	498	488	482	477
Ist-Ist VJ in %	-0,6	1,9	0,4	3,4	6,9	5,7	0,6	-3,4	-4,4	-5,3	-7,7	...
ST70209 Anzahl Bedarfsgemeinschaften (SGB II nur gE) - Paar o. Kind(ern)^{*1}												
JC Aschaffenburg												
Ist (MW)	199	208	208	215	227	225	213	206	203	197	192	...
Ist VJ	162	160	164	169	165	174	195	204	212	220	210	203
Ist-Ist VJ in %	22,8	30,0	26,8	27,2	37,6	29,3	9,2	1,0	-4,2	-10,5	-8,6	...

4. Strategische Ausrichtung – operative Schwerpunkte

4.1 Strategien

Aus der Prognose der Marktentwicklung, der **Kundenstrukturanalyse** und dem Performancepotential leiten sich folgende Strategien ab. Diese sollen die Ziele Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug unterstützen.

- Jugendliche sollen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert werden. Die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und dem Bereich der Jugendhilfe im Landratsamt Landkreis Aschaffenburg wird im Rahmen der Jugendberufsagentur vertieft.
- Im November 2017 wurde das Projekt „Meine Chance“ in Kooperation mit dem Landratsamt Aschaffenburg (Jugendamt) und der Arbeitsagentur Aschaffenburg (Berufsberatung) gestartet. Umsetzungsträger ist die Trägergemeinschaft Brücke e.V. und Diakonie Untermain. Das geförderte §16h SGB II Projekt erbringt ein sozialpädagogisches Angebot, um die Eingliederung in Bildungsprozesse, Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, Ausbildung oder Arbeit zu erleichtern. Die Jugendlichen im Projekt sind in ihrem weiteren Entwicklungsprozess mit kontinuierlicher und verlässlicher Begleitung zu fördern, wobei ihre gesellschaftliche und berufliche (Wieder)-Eingliederung wirksam unterstützt werden soll. Aufgrund des positiven Verlaufes wurde ein gleichnamiges Folgeprojekt in 2021 begonnen und wird weitergeführt.
- Langzeitbezieher sowie Langzeitarbeitslose aktivieren und Integrationschancen erhöhen:
Hier werden wir als strategischen Ansatz unsere umfangreichen Coachingaktivitäten fortsetzen.
Es geht unter anderem um: Gesundheits-, Gruppencoaching, Einzelcoaching im Jobcenter sowie vor Ort beim Kunden.
Wir werden uns weiterhin um die Gruppe der Erziehenden kümmern, um die Arbeitsmarktchancen zu erhöhen.
Die intensive Nutzung der in 2019 eingeführten gesetzlichen Fördermöglichkeiten nach §16e und §16i SGB II wird fortgesetzt.
- (Schwer-)Behinderte Menschen:
Den Ansatz im Sinne einer Inklusionsberatung verfolgen wir weiter und wollen die gute Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst und dem Reha/SB Team der Arbeitsagentur fortsetzen.
- Beschäftigungsmöglichkeiten für Erziehende nutzen (Projekt METIS):
Unser strategischer Ansatz ist die Potentiale des Coachings zu nutzen, Kinderbetreuungsstrukturen transparent zu machen und zu erschließen (Netzwerk SGB VIII), Chancen durch rechtskreisübergreifende Arbeit mit dem SGB III-Bereich zu ergreifen (z. B. Unterstützung beruflicher Wiedereinstieg).

Fachkräftepotential aktivieren und qualifizieren durch verstärkten Einsatz von FbW, insbesondere im Bereich der abschlussorientierten Weiterbildung. Hierbei wird auch die Fortführung der "**Initiative Erstausbildung junger Erwachsener - Zukunftsstarter**" ab 01. Januar 2022 von uns unterstützt. Dabei wird der Fokus auf die nachfolgenden Handlungsfelder gelenkt, die in ihrer Entwicklung beobachtet werden:

- Ausbau betrieblicher Umschulungen
 - Verstärkte Nutzung alternativer abschlussorientierter Qualifizierungsformen (z. B. berufsanschlussfähige Teilqualifizierungen) sowie Teilzeitmaßnahmen
 - Reduzierung von Maßnahmeabbrüchen
 - Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Eintrittsentwicklung, (weiterhin) Berücksichtigung besonderer Personengruppen
- **Marktnähe leben, Arbeitgeber erschließen:**
Wir setzen weiter auf die assistierte Vermittlung und verbinden unsere arbeitgeberorientierten Vermittlungsbemühungen mit Jobcenter-internen Einheiten (MotivAG etc.). Wir nutzen die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice (AG-S) für unsere Kunden.
 - Als bewährte Instrumente werden dieses Jahr unser Aktivierungs- und Orientierungscoaching für Neu- und Bestandskunden im Rahmen der MotivAG und unser Bewerbungsbüro zur schnellen Erstellung von Bewerbungsunterlagen fortgeführt. Diese Instrumente werden seit August 2020 als digitale Video-Onlineangebote aufgrund der aktuellen Pandemie angeboten.
 - Es wird weiterhin eine zeitnahe und möglichst nahtlose Leistungsgewährung angestrebt. Ein Stellhebel dazu, sowie auch zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität, ist die Weiterentwicklung der Leistungsberatung.
 - **Modellprojekt LEILA-rehaktiv**

Förderung durch das Bundesprogramm rehapro
Maßnahmezeitraum: 01.03.2022 bis zum 31.12.2026
Teilnehmerplätze: 38

LEILA-rehaktiv aktiviert in seinem im zeitlichen Ablauf grundlegend innovativen und bisher nicht erprobten Ansatz die Zielgruppe der langzeitarbeitslosen Kunden mit gesundheitlichen und komplexen Beeinträchtigungen. Nach erfolgreicher Aktivierung mit Anamnese des aktuellen Gesundheitszustandes über arbeitsmedizinische Expertisen und Bewertung der Leistungsfähigkeit erfolgt eine Phase der Qualifizierung und beruflichen Erprobung für die individuelle berufliche (Re-)Integration. Dazu sieht LEILA-rehaktiv ein durchschnittliches Zeitfenster von drei Jahren vor, im Einzelfall kann die Betreuung auf bis zu fünf Jahren ausgeweitet werden. Innovativ ist zudem die in die Region gebrachte „Handlungsorientierte Potentialanalyse“ auf Basis der EFL-Testungen, welche die Aktivierungszeit positiv

unterstützen wird. Unterstützungsleistungen der Zielgruppe mit sportivem und gesundheitlichem Ansatz sind bisher nicht in den Regelleistungen der Antragsteller möglich.

Nach der erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist LEILA-rehaktiv weiterhin mit und für den Projektteilnehmer tätig, auch wenn die Zuständigkeit der Jobcenter enden sollte.

- Verstärkte Integrationsbemühungen für Frauen

Auch wenn der Bundesagentur für Arbeit der gesetzliche Auftrag zur Förderung der Chancengleichheit schon immer wichtig war – die Ergebnisse blieben hinter den Erwartungen zurück. Wegen unterschiedlicher Gründe steht es um die Teilhabechancen von Frauen schlechter als um die der Männer.

Die Begleiterscheinungen der Covid-19-Pandemie haben die Unterschiede weiter vertieft. Während Männer bereits sichtbar von der Erholung des Arbeitsmarktes profitieren, bleiben die Integrationsergebnisse der Frauen noch deutlich hinter dem Vorkrisenniveau zurück.

Die Integrationsquote ist einer der wichtigsten Gradmesser für die Arbeit der Jobcenter. Bisher wurde diese Quote unabhängig des Geschlechts der Kunden erhoben. Die schlechteren Teilhabechancen von Frauen waren so wenig sichtbar. Für 2022 wird die Integrationsquote erstmals geschlechterdifferenziert geplant, vereinbart und nachgehalten. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit vor Ort auf die Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt zu lenken. Das reine Erfassen einer Quote ändert an der Situation der Frauen am Arbeitsmarkt freilich wenig. Umso wichtiger ist es, vor Ort aus der Quote die richtigen Maßnahmen herzuleiten. Betrachtet man die Gründe, die zu schlechteren Teilhabechancen von Frauen führen, wird aber schnell klar, dass einige nicht durch das Jobcenter allein behoben werden können. Geht es beispielsweise um die kommunalen Eingliederungsleistungen, braucht es starke lokale Netzwerke mit Kommunen, Kammern und Trägern vor Ort. Gleichzeitig müssen gesetzliche Rahmenbedingungen und Spielräume in der Beratung und Vermittlung von Leistungsbeziehenden und bei Arbeitgebern berücksichtigt und ausgeschöpft werden.

4.2 Maßnahmenangebote

Maßnahme	Träger	Zielgruppe	Inhalt	Maßnahmeart	Beginn/Dauer	Anzahl der Plätze
Motiv AG	Intern	Keine spezifische Zielgruppe	Aktivierungs- und Orientierungscoaching für Neu- und Bestandskunden, Bewerbungscoaching	MAT	Laufende Maßnahme; ständiger Eintritt	Nach Bedarf
METIS	Intern	(Allein- Erziehende)	Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration	ESF-Bayern	Antragsverfahren läuft	bis zu 104 Teilnehmende (Obergrenze)
Neue Aktivierungswege für Migranten (NAM)	Flexibel	U25- und Ü25-Bestandskunden mit Migrationshintergrund aus dem Rechtskreis SGB II, mit Förderbedarf berufsfachlicher Kenntnisse und Sprachkenntnisse.	Allgemeine Inhalte zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Berufsfachliche Sprach- und Kenntnisvermittlung und 2-wöchiges Praktikum. Nachbetreuung zur Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme.	AVGS	Laufende Maßnahme 12 Monate Laufzeit ständiger Eintritt	Nach Bedarf
Integrationscoaching für (Allein-) Erziehende (ICA)	Flexibel	(Allein-) Erziehende	Bewerbungstraining, Coaching	AVGS	ständiger Einstieg, 6 Monate	Nach Bedarf
Bewerbungscoaching intensiv (BCi)	Flexibel	Keine spezifische Zielgruppe	Bewerbungscoaching in 2 Modulen – BU und VSG	AVGS	ständiger Einstieg, je 4 Wochen	Nach Bedarf
BEMbU – Berufliche Eingliederung von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf	IFD	Schwerbehinderte Kundinnen und Kunden oder Gleichstellung bei der beruflichen Eingliederung	Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung	MAT	Nach Bedarf	Nach Bedarf

Aktivierungscenter	bfz	Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit	MAT	Laufende Maßnahme 24 Monate Laufzeit ständiger Eintritt	16 Plätze
BaE (Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen)	GbF	Unter 25-Jährige	Berufliche Erstausbildung (kooperative und integrative Form)	MAT	Einstieg zum Ausbildungsjahr	2 Plätze pro Ausbildungsjahr
AsAflex (assistierte Ausbildung)	bfz/GbF	Unter 25-Jährige	Maßnahmen der Assistierte Ausbildung mit dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses der Berufsausbildung	MAT	Förderung maximal bis zum Ende der Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung	Stundenkontingente (maximal 9 pro Woche pro Teilnehmer/in)
BIN - Berufliches Integrationsnetzwerk	USS	Keine spezifische Zielgruppe	Maßnahmekombination zur Integration von Arbeitslosen	MAT	Laufende Maßnahme 3 Monate Laufzeit - Verlängerung auf 6 Monate möglich	15 Plätze
KMA – (aufsuchende) Kontakttierung und Motivierung/Aktivierung	GbF	schwervermittelbare, erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit multiplen Vermittlungshemmnissen	Coaching mit aufsuchender Sozialarbeit	MAT	Laufende Maßnahme 6 Monate Laufzeit - Verlängerung auf 12 Monate möglich	16 Plätze

4.3 Geplante Maßnahmeeintritte

Eintrittsplanung	
Qualifizierung	
Eintritte Qualifizierung (FbW)	70
darunter: Eintritte in abschlussorientierte Qualifizierung	30
Aktivierung	
Eintritte Aktivierung	616
davon: Eintritte MAG	77
davon: Eintritte MAT	447
davon: Eintritte AGH-M	92
Sonstige Eintritte	
Sonstige Eintritte	94
davon: Eintritte EGZ	46
davon: Eintritte ESG	32
davon: Eintritte Teilhabe am Arbeitsmarkt	6
davon: Eintritte Eingliederung von LZA	10
Ergebnis	
Maßnahmeeintritte gesamt (Qualifizierung + Aktivierung + Sonstige)	780

5. Investitionen

5.1 Personalressourcen

Die konstante Personalausstattung ist eine der wichtigen Säulen, um die anspruchsvollen Ziele im Jahr 2022 zu verwirklichen.

Die Betreuungsschlüssel im Jobcenter Landkreis Aschaffenburg erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.

Die folgende Graphik gibt einen Überblick über die aktuellen Betreuungsschlüssel:

Bereich	Ziel BMAS	Stand 09/2020	Stand 09/2021
U 25	1:75	1:59	1:68
Ü 25	1:150	1:126	1:151
Leistung	Referenzwert 1:87	1:83	1:94

Die Qualität der Kundenberatung und der Aufgabenerledigung wird durch kontinuierliche Teilnahmen von Mitarbeiter/innen an Schulungsveranstaltungen (u.a. Leistungsberatung, Zertifizierung zum Fallmanagement) optimiert.

Das Jobcenter hat die Telefondienstleistung des Servicecenters Weiden für Kundenkontakte verlängert. Die bisherigen Erfahrungen werden von Kunden und Mitarbeitern des Jobcenters Landkreis Aschaffenburg grundsätzlich positiv bewertet.

5.2 Budget für Eingliederungsmaßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2022 wurden ausreichend Haushaltsmittel zugeteilt..

Planwerte SGB II 2022

Integrationen gesamt:	968
Integrationsquote:	32,4 %
Eingliederungstitel:	2,82 Mio. €
Maßnahmeeintritte:	780

Unsere Orientierung lautet hierbei (Schwerpunkte):

- Erhöhtes Engagement bei Förderung beruflicher Weiterbildung (**FbW**), mit einer Fokussierung auf abschlussorientierte Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend der Fähigkeiten und Möglichkeiten unserer Kunden.
- Weiterhin Engagement bei arbeitsmarktnahen Instrumenten wie EGZ.
- Im Bereich Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE) planen wir mit den für den Arbeitsmarkt erforderlichen Eintrittszahlen.
- Der Einsatz von Arbeitsgelegenheiten (AGH) soll in diesem Jahr nahezu auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

- Die gezielte Förderung der Potenziale bei Schwerbehinderten und RehabilitantInnen wird weitergeführt.
- Für Flüchtlinge haben wir mit Bildungsträgern spezifische AVGS-Maßnahmen konzipiert, die auch in 2022 fortgesetzt werden. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die nach den Integrationskursen gemäß Aufenthaltsgesetz ansetzen und die Kunden auf dem Weg in den Arbeitsmarkt unterstützen.
- Die Nutzung der in 2019 eingeführten gesetzlichen Fördermöglichkeiten nach §16e und §16i SGB II und die kooperative Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern wird fortgesetzt.

Zusätzlich zu den Eingliederungsmitteln werden voraussichtlich weitere finanzielle Mittel von Dritten in Höhe von 50.000 € über den Europäischen Sozialfond Bayern akquiriert, die zur Förderung und Integration der Kunden zur Verfügung stehen.

- ESF-Bayern – METIS Intensivcoaching durch 2 Integrationsfachkräfte im Jobcenter
Zielgruppe: Erziehende, deren Integrationshemmnisse möglicherweise durch das Zusammenwirken von Jobcenter mit Netzwerkpartnern behoben werden können.

Wir setzen weiter auf unsere Drittmittellorientierung im Verbund mit den ehemaligen Perspektive 50plus-Standorten, die unter dem Dach LEILA aktiv weiterhin zusammenarbeiten. Gemeinsame Projekte sind hier u.a.: LEILA-rehaktiv (Bundesprogramm rehapro) sowie ein gemeinsames Servicebüro zur Abwicklung der administrativen Aufgaben.

5.3 Einsatz der Eingliederungsmittel

Unser Ziel ist eine vollumfassende Investition der Eingliederungsmittel im Interesse unserer Kunden.

Handlungsspielraum für längerfristige Maßnahmen, insbesondere vor dem Hintergrund auf die Budgetsituation 2022, ist vorhanden. Ein nahtloser Jahreswechsel in Bezug auf die Maßnahmeeintritte wird durch einen unterjährig vorausschauenden Beginn der Maßnahmeplanungs- und Einkaufsprozesses erreicht.

Eine durchgängige Verfügbarkeit von Maßnahmeangeboten (auch der Übergang in die Folgejahre) wird umgesetzt.

Wir sichern unseren Investitionserfolg durch konsequentes Absolventenmanagement und behalten unsere Eingliederungsquoten im Fokus.

Der vorhandene Instrumentenmix basiert auf einer umfassenden Kundenanalyse und den daraus resultierenden Bedarfen.

Aus der operativen Schwerpunktsetzung ergibt sich folgende wirkungsorientierte Mittelverteilung:

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg	Plan 2022	Ergebnis 31.12.2021
Ausgaben EGL	2.820.000	2.667.056
I. Integrationsorientierte Instrumente		
Förderung beruflicher Weiterbildung	470.000	223.740
Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber	250.000	226.801
Aktivierung + berufliche Eingliederung	820.000	959.537
Förderung aus dem VB	120.000	118.577
Einstiegsgeld	30.000	25.698
Sonstiges	50.000	52.425
II. Beschäftigung schaffende Maßnahmen		
Zuschüsse Arbeitsgelegenheiten	170.000	154.686
Förderung §16e (EVL) und §16i (TaAM)	470.000	469.341
Unbefristeter Beschäftigungszuschuss	71.000	70.881
III. Spez. Maßnahmen für Jüngere	189.000	189.929
IV. Berufl. Reha + SB-Förderung	180.000	175.441

6. Ziele:

Wir werden verstärkt die eigenen Potentiale nutzen und professionalisieren (u.a. MotivAG und Bewerbungscoaching als digitales Onlineangebot) und streben eine Steigerung der Integrationsquote bzw. eine Verringerung des Niveaus bei der Zahl der Langzeitleistungsbezieher an.

Integrationsquote:

Das Jobcenter strebt 2022 unter Corona Rahmenbedingungen eine Steigerung der **Integrationsquote** um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr auf dann 32,4% an. Dem liegt die Einschätzung zu Grunde, dass sich die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher nicht erheblich erhöhen wird und zugleich eine kontinuierliche Integrationsleistung unter den schwierigen Arbeitsmarktbedingungen der anhaltenden Pandemie erzielt werden kann.

Langzeitbezieher:

Aufgrund der auskömmlichen Budgetausstattung und der zu erwartenden guten Integrationsleistungen wird davon ausgegangen, dass der Zuwachs an **Langzeitleistungsbezieher/innen** auf maximal 2,4 % gegenüber dem Vorjahr begrenzt werden kann.